The Swiss voice in the world since 1935

SWI swissinfo.ch

DE

GEOPOLITIK DEMOKRATIE WISSENSCHAFT GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SWISS A

Künstler Rochus Lussi zeigt neue Werkgruppen in der Galerie Stans



▲ Keystone-SDA

Speichern Teilen

Der Stanser Künstler Rochus Lussi zeigt ab dem 24. Oktober in der Galerie Stans seine jüngsten Arbeiten. Die Ausstellung "zwischen da und dort" vereint mehrere Werkgruppen, die in den vergangenen Jahren entstanden sind.

18. Oktober 2026 - 09:00 2 Minuten

(Keystone-SDA) Lussi, 1965 in Stans geboren, ist im In- und Ausland für seine Arbeiten bekannt. Dazu gehören Objekte, Skulpturen, Skizzen, Installationen und Performances. Nun zeigt er seine

Arbeiten in der Galerie Stans. Es sei für ihn ein «Heimspiel», teilte die Galerie in einem Communiqué mit.

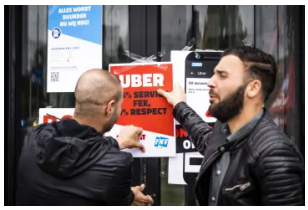
Im Zentrum der Ausstellung stehen die «Belle Île», an der der Künstler seit 2022 arbeitet und die seit 2025 entstehenden «Gefässe». Dazu kommen Tagesblätter und die neuen «Wortstäbe» mit dem Titel «Reden ist Gold». Damit verweist Lussi auf die Bedeutung des Debattierens und Zuhörens, wie es von indigenen Völkern Nordamerikas mit Redestäben praktiziert wurde.

Für «Belle Île» kombiniert Lussi Tierfiguren mit Hüllen und Stützen. Die Tierwesen sind von Tieren inspiriert, denen der Künstler auf seinen Touren begegnet. Die «Gefässe» bergen «überraschende Inhalte» stehen oder hängen im Innenraum und im Garten der Galerie, wie es weiter hiess. Lussi, der oft mit Holz arbeitet, setzt in der Ausstellung unter anderem die Kettensäge ein.

Die Ausstellung ist bis am 29. November zu sehen. Am 31. Oktober tritt der Künstler zudem im Rahmen der Reihe «Sinnklang» mit dem Musiker Balthasar auf.

BELIEBTE ARTIKEL

Uber-Fahrer: «Ich werde zum schlimmsten Albtraum der KI»



INNOVATIONEN IM GESUNDHEITSWESEN
Die Zahlen hinter Chinas Aufstieg zur Pharmamacht



GLETSCHER UND PERMAFROST
Die Schweizer Gletscher verlieren ihr Eis: Ein Fünftel in fünf Jahren verschwunden



AUSSENPOLITIK
Erklärt: Warum die Schweiz nicht der EU beitritt



AUSLANDSCHWEIZER GEMEINSCHAFT
25 Jahre nach 9/11: «Ich habe nie darüber geredet, bis jetzt»